



## Beschlussvorlage

Nr.: BV/027/2014 / öffentlich

### **Straßenunterhaltungsarbeiten 2014 im Stadtgebiet Friesoythe**

#### **Beratungsfolge:**

| Gremium                                    | Geplant am |
|--------------------------------------------|------------|
| Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss | 26.02.2014 |
| Verwaltungsausschuss                       | 12.03.2014 |

#### **Beschlussvorschlag:**

- I. Instandsetzungsarbeiten an Pflasterstraßen im Außenbereich sollen nach Erfordernis und verkehrlicher Bedeutung der Straße mit dem zur Verfügung stehenden Personal des Baubetriebshofes durchgeführt werden:  
Um die Befahrbarkeit verschiedener abgängiger Pflasterstraßen wieder herzustellen und um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten sollen Abschnitte mit verkehrlicher Bedeutung auch mit Asphaltfräsgut ausgebessert bzw. überbaut und mit Bitumenemulsion getränkt werden. Der Umfang Einzelmaßnahmen ist verwaltungsintern mit dem Baubetriebshof abzustimmen.
- II. Der Ausbau mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm "PROFIL" 2013-2017 entfällt derzeit, da keine diesbezüglichen Anträge vorliegen.
- III. Oberflächenbehandlungen, Rissanierungen durch Fremdfirmen und Straßenreparaturarbeiten mit Asphalt durch den Baubetriebshof, sollen wie unter Ziffer III der Vorlage erläutert, durch den Fachbereich 3 nach Ende des Winters festgelegt und im Laufe des Jahres 2014 ausgeführt werden. Die Einzelmaßnahmen sind verwaltungsintern mit dem städt. Baubetriebshof abzustimmen.
- IV. **Bituminöse Deckenerneuerungen/Sanierungsarbeiten durch Fremdfirmen**
  1. **Barmweg; Altenoythe**  
Deckenerneuerung bis Buchweizendamm (Ausbaulänge ca. 600 m).
  2. **Am Friesoyther Kanal I**  
Weitere Verstärkung/Deckenerneuerung auf einem Teilstück ab Schillburger Straße bis zum Küstenkanal (Ausbaulänge: ca. 1.400 m)
  3. **Am Kanal, Neuscharrel**  
Deckenerneuerung auf dem Teilabschnitt K 147 bis Am Kanal (Ausbaulänge: ca. 170 m)
  4. **Auf dem Sande, Thüle**  
Deckenerneuerung auf einem Teilabschnitt (Ausbaulänge: ca. 750 m)
  5. **Riege-Wolfstange, Altenoythe**  
Verbreiterung/Überbau mit Asphaltbeton auf dem Teilstück Cavens bis Hohefelder Weg  
Ausbaulänge ca. 300 m)
  6. **Langenmoorsdamm**  
Überbau mit Asphaltbeton auf einem Teilabschnitt (Ausbaulänge: ca. 900 m)
  7. **Ellerbrocker Ringstraße**  
Deckenerneuerung auf einem Teilabschnitt (Ausbaulänge: ca. 800 m)
  8. **Mecklenburgsdamm**  
Befestigung des Sandweges mit Gesteinskörnungen von der Dorfstraße bis Anlieger

Lützenrath (Ausbaulänge: ca. 400 m)

### **9. Knapper Weg, Friesoythe**

Rückbau eines Teilabschnittes ab Brücke Kleimann (Teilabschnitt ca. 400 m)  
Befestigung mit Asphaltfräsgut

#### **Begründung:**

Für Straßenunterhaltungsarbeiten im Jahr 2014 ist von der Verwaltung entsprechend den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und den personellen Möglichkeiten des Baubetriebshofes ein Prioritätenplan erstellt worden. Er ist nach fachlicher Dringlichkeit, sowie finanzieller und personeller Machbarkeit aus Sicht der Verwaltung aufgestellt worden.

#### **I. Straßenunterhaltungsarbeiten an Pflasterstraßen**

Im Jahr 2013 wurden zwei größere Unterhaltungsmaßnahmen an Pflasterstraßen durchgeführt. (Teilabschnitt Radweg Vorderthüler Str. und Mühlenweg, Neuscharrel)

Für die Neuverlegung von Pflasterstraßen mit Anliegerleistungen in Form von Hand- und Spanndiensten im Jahr 2014 liegt der Verwaltung ein Antrag vor. Die Anlieger der Gehlenberger Kirchstraße wollen den überwiegend mit Gehwegplatten 25/25 befestigten Gehweg von "Neustadt" bis Kinderspielplatz "Am Eichenwall" mit Betonrechteckpflaster neu pflastern. Die vorbereitenden Arbeiten und die Regulierung der Hochborde und Rinnen sollen durch den Baubetriebshof durchgeführt werden.

Punktuelle Pflasterinstandsetzungsarbeiten werden nach Dringlichkeit, verkehrlicher Bedeutung und dem zur Verfügung stehenden Personal des Baubetriebshofes im Laufe des Jahres abgearbeitet. Die Einzelmaßnahmen werden verwaltungsintern mit dem Baubetriebshof abgestimmt. Zukünftig sollen erforderliche Straßenunterhaltungsarbeiten an Pflasterstraßen im Außenbereich in Asphaltbauweise durchgeführt werden (Überbau der Schadstellen mit Asphaltbeton)

In den vergangenen Jahren wurden so verschiedene Streckenabschnitte mit Asphalt überbaut oder mit Asphaltfräsgut ausgebessert, um die Befahrbarkeit wieder herzustellen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Diese Bauweise entspricht zwar keinen straßenbautechnischen Richtlinien, hat sich aber nach Ansicht der Verwaltung als wirtschaftlich und technisch vertretbare Lösung erwiesen; dies kann jedoch nur eine kurz- bis mittelfristige Lösung sein.

Für den Materialbedarf, Beschilderungen, Fahrbahnmarkierungen und sonstige Unterhaltungsmittel der Arbeitsgruppe "Straßenunterhaltung" des städt. Baubetriebshofes und der Unterstützung durch Fremdfirmen werden für das Haushaltsjahr 2014 ca. 100.000,00 € veranschlagt.

#### **II. Ausbau von Gemeindestraßen unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des EU-Förderprogramms "PROFIL" 2013-2017**

Ein Antrag zum Ausbau mit Mitteln des EU-Förderprogramms "PROFIL" für den ländlichen Wegebau liegt derzeit nicht vor.

#### **III. Bituminöse Oberflächenbehandlungen/bit. Straßenreparaturarbeiten durch den städt. Baubetriebshof**

Die Unterhaltung von Gemeindestraßen in Asphaltbauweise durch Oberflächenbehandlungen und Rissanierungen soll nach vorbereitenden Arbeiten durch den Baubetriebshof und Mithilfe von Fremdfirmen durchgeführt werden.

Diese Straßenreparaturarbeiten sollen im gleichen Umfang wie im Vorjahr durch den Baubetriebshof unter Mithilfe von Fremdfirmen durchgeführt werden. Diese Substanz erhaltenden Maßnahmen sind erforderlich, um größeren Schäden vorzubeugen und die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten. Die Einzelmaßnahmen werden nach Dringlichkeit zum Ende des Winters durch den Fachbereich 3 festgelegt.

Für Oberflächenbehandlungen, Rissanierungen und Ausbesserungsarbeiten in Asphalt werden im Jahr 2014 ca. **80.000,00 €** veranschlagt.

#### **IV. Bituminöse Deckenerneuerungen/Sanierungsarbeiten durch Fremdfirmen**

Großflächige Asphaltdeckenerneuerungen im Rahmen der Straßenunterhaltung sollen an Straßen vorrangig nach verkehrlicher Bedeutung und Dringlichkeit durchgeführt werden.

**Der Verwaltung schlägt bituminöse Deckenerneuerungen für folgende Straßen vor:**

**1. Barmweg; Altenoythe**

Deckenerneuerung bis Buchweizendamm (Ausbaulänge ca. 600 m).

**2. Am Friesoyther Kanal I**

Weitere Verstärkung/Deckenerneuerung auf einem Teilstück ab Schillburger Straße bis zum Küstenkanal (Ausbaulänge: ca. 1.400 m)

**3. Am Kanal, Neuscharrel**

Deckenerneuerung auf dem Teilabschnitt K 147 Am Kanal (Ausbaulänge: ca. 170 m)

**4. Auf dem Sande, Thüle**

Deckenerneuerung auf einem Teilabschnitt (Ausbaulänge: ca. 750 m)

**5. Riege-Wolfstange, Altenoythe**

Verbreiterung/Überbau mit Asphaltbeton auf dem Teilstück Cavens bis Hohefelder Weg (Ausbaulänge ca. 300 m)

**6. Langenmoorsdamm**

Überbau mit Asphaltbeton auf einem Teilabschnitt (Ausbaulänge: ca. 900 m)

**7. Ellerbrocker Ringstraße**

Deckenerneuerung auf einem Teilabschnitt von der ehem. Schule bis Lange Tange (Ausbaulänge: ca. 800 m)

**8. Mecklenburgsdamm**

Befestigung des Sandweges mit Gesteinskörnungen von der Dorfstraße bis Anlieger Lützenrath (Ausbaulänge: ca. 400 m)

**9. Knapper Weg, Friesoythe**

Rückbau eines Teilabschnittes ab Brücke Kleimann (Teilabschnitt ca. 400 m)  
Befestigung mit Asphaltfräsgut

**Die Kosten der geplanten Deckenerneuerungen in Asphaltbauweise/Befestigungen im Jahr 2014 werden auf ca. 330.000,00 € veranschlagt.**

#### **V. Erhaltung der verkehrlichen Infrastruktur**

Aufgrund der Priorität in der Vergangenheit, nämlich Netzausbau und Erweiterung, existiert heute ein stark verzweigtes ländliches Wegenetz, das durch stetige Erweiterung an jeweils geänderte Rahmenbedingungen angepasst wurde und eine kleinteilige Erschließung sowie Erreichbarkeit der Parzellen ermöglicht. Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft hin zum Energiewirt ergeben sich tief greifende Veränderungsprozesse, die erhebliche Auswirkungen auf das Wirtschaftswegenetz haben.

Für den innerörtlichen Verkehr haben viele Straßen eine zunehmend größere verkehrliche Bedeutung und werden in erheblichem Maße vom Schwerlastverkehr (Futtermittel-, Gülletransporte, Maisernte etc.) befahren. Gem. den technischen Regelwerken entspricht der Übergang einer LKW Achse (10 t) 10.000 PKW (0,75 t) Achsübergängen. Hier gibt es teilweise massive Beschwerden über stark zunehmende Transporte von Lohnunternehmen und Futtermittellieferanten von und zu Biogasanlagen und Stallanlagen, die ursächlich für Schäden verantwortlich gemacht werden. Bei einem Ausbau dieser Straßen müssten erhebliche Anliegerbeiträge ausschließlich von den direkten Anliegern gefordert werden, (lt. Straßenausbaubeitragssatzung 75 % Anliegeranteil). Hier ist jedoch mit großem Widerstand der jeweiligen Anlieger zu rechnen.

Die heute eingesetzten schweren Landmaschinen stellen deutlich höhere Anforderungen an Fahrbahnen und Bankette des Wegenetzes sowie an die Brückenbauwerke. Hinzu kommt eine starke Konzentration von landwirtschaftlichen Betrieben mit den Zielen: Effektivitätssteigerungen und Wachstum. Die flächendeckende Anpassung des Ausbaustandards von Wirtschaftswegen, um heutigen Anforderungen gesamtheitlich zu genügen, ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Vielmehr sind bedarfsgerechte, unterschiedliche Ausbaustandards für die wirtschaftlich optimale Erhaltung erforderlich. Dabei wird künftig für bestimmte Netzbereiche eine Absenkung der heutigen Ausbaustandards zu diskutieren sein.

Ein anderer Weg, die Verkehrs-Infrastruktursubstanz zu erhalten, ist die konsequente Heranziehung der jeweiligen Anlieger zu Ausbaubeiträgen für die Erneuerung von Straßen, sei es im Rahmen von weiteren Flurbereinigungsverfahren oder Zuschüssen aus anderen Fördertöpfen. Mit reinen Unterhaltungsmaßnahmen kann die Lebensdauer stark genutzter Straßen mit unzureichendem Unterbau nur unwesentlich verlängert werden. Auch die bestehenden Gewichtsbeschränkungen wichtiger Gemeindestraßen führen immer wieder zu Problemen und werden vom Nutzer nicht akzeptiert. Unterhaltungsmaßnahmen sind hier häufig weder wirtschaftlich zu vertreten, noch stehen ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

Auch durch die Übernahme der innerörtlichen Landesstraßen mit ihren Nebenanlagen ist der Finanzbedarf zur Unterhaltung dieser in Bereichen stark sanierungsbedürftigen Straßen gestiegen. Die Unterhaltung eines so großen Straßen- und Wegenetzes mit teilweise sehr schlechten Untergrundverhältnissen und zunehmendem landwirtschaftlichem Verkehr mit immer schwereren Fahrzeugen stellt die Verwaltung und Politik vor die Frage, wie mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, Personal und Geräten ein befahrbares und verkehrssicheres Straßennetz gewährleistet werden kann. Grundsätzlich muss darüber beraten werden wie zukünftig größere Streckenabschnitte mit verkehrlicher Bedeutung erneuert bzw. unterhalten werden sollen, auch inwieweit zur Substanzerhaltung der städtischen Straßen und Wege zukünftig mehr Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssen.

Bürgermeister